Deutsches Reich.

† **Berlin**, 18. März. Aus durchaus zuverlässiger Quelle kann ich Ihnen mittheilen, daß die Genehmigung des vom Präsidenten des Oberkirchenrathes Dr. Herrmann eingereichten Abschiedsgesuches in nächster Zeit bevorsteht. Ueber den Nachfolger Herrmann's verlautet noch nichts.

— In parlamentarischen Kreisen wurde folgende Ministerliste colportirt. Graf Otto Stolberg sollte zum Vicekanzler und Vicepräsidenten des preußischen Ministeriums ausersehen sein; als Candidat für das Finanzministerium wird außer dem Director der internationalen Steuern, Herrn Burghard noch der Regierungspräsident Hoffmann aus Danzig genannt der auch als Chef des neu zu schaffenden Reichs-Finanz-Amts in Aussicht genommen sein soll. Der Oberpräsident von Hannover, Graf zu Eulenburg, soll das Portefeuille des Finanzministeriums abgelehnt haben, aber die besten Aussichten auf das Ministerium des Innern haben, während der Minister Friedenthal das vergrößerte Ressort der Landwirthschaft beibehält. Der Präsident des Reichskanzleramts Hofmann wird, wie es heißt, auf sein Ansuchen am 1. Juni in Pension treten. Die nächsten Tage werden über den Werth dieser Gerüchte Gewißheit schaffen.

— Ueber das Auftreten der „staatssocialistischen Pastoren und Professoren" veröffentlicht Professor Boretius in Halle soeben in den „Deutsch-Evangelischen Blättern" eine Kritik, die zu dem Besten gehört, was auf diesem Gebiet bisher erschienen ist. Boretius citirt aus dem „Staatssocialist" den Satz: „Es ist eine Thatsache, daß die ökonomischen Grundlagen der heutigen Gesellschaft von der Wissenschaft als schlecht, reformbedürftig verworfen werden." Dazu bemerkt er noch:

„Nein, das ist keine Thatsache, sondern eine unwahre Behauptung. Richtig ist nur, daß die wirthschaftlichen Zustände, heute ebenso wie zu allen Zeiten früher, ihre Schwächen und ungesunden Auswüchse haben und verbesserungsfähig sind, und richtig ist ebenso, daß eine Anzahl Schriftsteller und Professoren der Nationalökonomie, dieser verhältnißmäßig jungen, erfahrungsarmen und der historischen Perspective noch allzu sehr entbehrenden Wissenschaft, unsere wirthschaftlichen Verhältnisse für grundschlecht erklären und von Grund aus umgekehrt wissen wollen, zum Theil, weil sie als schiffbrüchig gewordene Politiker, nervös überreizte Stubengelehrte, eitle Wichtigthuer und trotz guten Einkommens nimmersatt nach Zulage rufende Beamte der Unbefangenheit in Beurtheilung der Verhältnisse entbehren. Aber richtig ist ebenso, daß diese Schriftsteller und Professoren, so weit sie überhaupt als Vertreter „der Wissenschaft" in Betracht kommen können, noch zu zählen sind und die übergroße Mehrzahl wissenschaftlich denkender Männer die Grundlagen unseres wirthschaftlichen Lebens nicht einfach als schlecht der Menge hinstellt, Privateigenthum, Vertragsfreiheit und Erbrecht nicht „verwirft". Und es ist nicht minder richtig, daß, wie viel auch heute noch Elend im Lande ist, zu keiner Zeit die ökonomische Lage des deutschen Volkes im Durchschnitt besser war, als sie heute ist, daß, was in einseitiger Uebertreibung oft hervorgehoben wird, die großen Vermögen allerdings gegen früher zugenommen haben, aber die kleinen und mittleren in noch viel höherem Maße und zahlreicher geworden sind, daß das Handwerk noch immer goldenen Boden hat, wenn es mit Fleiß und Verstand betrieben wird, daß unser Gesinde mit mehr Rücksicht auf sein Wohlbefinden behandelt wird als früher, daß unsere niederen Klassen gesunder leben, sich besser nähren, ja selbst am Luxus der Zeit größeren Antheil haben als je zuvor, daß Hunger und ansteckende Krankheit heute entfernt nicht so gefährlich drohen als in allen früheren Zeiten unserer deutschen Geschichte, wo sie oft genug buchstäblich die Todfeinde der niederen Klassen waren. Die Redensart „die Großen verschlucken die Kleinen", welche im „Staatssocialisten" als Signatur unserer Zeit ausgegeben wird, ist noch niemals statistisch belegt worden und wird nie belegt werden können. Das Donnern gegen den Capitalismus, sofern dieser als eine ganz eigenthümliche modernste Zeiterscheinung ausgegeben wird, mag dem großen Haufen gegenüber höchst dankbar sein: wer selbstständiger denkt und etwas Geschichte kennt, wird es leicht abgeschmackt finden. Schon bald nach der Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1521 hat Ulrich von Hutten in seinem Gespräche über die „Praedones" viel amüsanter gegen den Capitalismus der Geldsäcke und Pfeffersäcke, der Kaufleute und Bankiers gedonnert, als sämmtliche Mitarbeiter und Gesinnungsgenossen des „Staatssocialisten" zusammengenommen, die bei ihrem volksfreundlichen Eifer und ihren Versprechungen besserer Zeit dessen zugleich eingedenk bleiben sollten, „daß überall die Menschen sich gequält, und hier und da ein Glücklicher gewesen'".

Rußland.

Der „Nat. Ztg." schreibt ihr wiener Correspondent: „Die österreichische Regierung hat die sichere Information erhalten, daß russische Truppen, angeblich 18 Regimenter stark, gegen die österreichische Grenze concentrirt werden." Man wird gut thun, die Bestätigung dieser Nachricht abzuwarten.

„Daily News" lassen sich von ihrem petersburger Correspondenten telegraphiren, daß die Bildung von 20 neuen russischen Divisionen angeordnet worden ist. Außerdem sollen 200,000 Mann Landwehr zur Vertheidigung der Ostseeküste aufgeboten werden. Wir müssen dem Blatte die Verantwortung dieser Sensationsnachricht überlassen.

* Für das Thröchen des neuen Fürstenthums Bulgarien hat sich bereits der glückliche Besitzer gefunden. Der Prinz von Battenberg weilt gegenwärtig in Wien in besonderer Mission, die sich auf die Wahl des Prinzen zum bulgarischen Fürsten bezieht. Prinz Alexander Joseph von Battenberg wurde am 5. April 1857 geboren und ist der Sohn des österreichischen Generals der Cavallerie Alexander Ludwig von Hessen und der Julie v. Haufe, Tochter des polnischen Kriegsminister und Woiwoden, welche den Titel Prinzessin von Battenberg erhielt. Prinz Alexander hat es bis zum Seconde-Lieutenant im 2. großherzoglich hessischen Dragoner-Regiment gebracht, und als solcher machte er den Feldzug in Bulgarien mit. Man sagt, daß er dort Muth und Intelligenz gezeigt habe.

Halle, 19. März.

Stadtverordneten-Sitzung am 18. März.

Nach Mittheilung des Vorsitzenden von einigen Einladungen zur Theilnahme der öffentlichen Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers, welche seitens des hiesigen Oberstlieutenant von Nordhausen, des Rektor Marschner und der Universität an die Versammlung eingegangen sind, erhält Herr Dr. Herzberg das Wort zur Begründung seines Antrages: Die Versammlung wolle die Ernennung einer Commission beschließen, die sich mit Revidirung des am 12. Decbr. 1876 von der Versammlung genehmigten Verkaufes einer auf dem Kuttelhof gelegenen Straßenschlippe beschäftigen soll. Die bezügliche Schlippe, die früher einen Zugang zur Saale bildete und nach welcher die beiden Adjacenten Milchhändler Schondorf und Maurer Fuß Fenster, Thür, Kellerloch haben, und welche an den letzteren verkauft worden ist, wird von dem Antragsteller als ein Straßentheil charakterisirt, durch dessen Verkauf der andere Adjacent, Schondorf, in seinem Rechte schwer geschädigt sei, namentlich seitdem der neue Besitzer den Raum fast ganz ausgefüllt habe durch einen Anbau an seinem Hause. Der Verkauf sei daher nicht gerechtfertigt gewesen, wovon sich eine Commission bei einer Lokalbesichtigung sofort überzeugen werde. Schondorf ist genöthigt gewesen gegen seinen Nachbar einen Prozeß zu führen, den er aber in 2 Instanzen verloren hat, da der Verkauf der Schlippe formell zu Recht bestehe und auch von der Regierung bestätigt sei. Das offenbare Unrecht, das dem Manne geschehen sei, müsse durch eine Revidirung resp. Abänderung des betr. Beschlusses wieder gut gemacht werden. Herr Dr. Richter stimmt diesen Ausführungen zu, und ebenso Herr Gräb der seiner Zeit in der Versammlung Referent der Angelegenheit gewesen ist und damals den Verkauf des qu. Straßentheiles auch nicht befürwortet hat.

Herr St.-R. Jordan legt den Sachverhalt so dar, daß man, wie die Behörden seit langer Zeit bestrebt sind, derartige Schlippen zwischen Häusern wegzuschaffen, damals der Ansicht gewesen, daß von den beiden Adjacenten, die sich beide um den Ankauf beworben hatten, dem v. Fuß die Schlippe, vorbehaltlich der Rechte Dritter, käuflich zu überlassen sei. Die Baucommission habe sich an Ort und Stelle damals orientirt und den Beschluß zu befürwortet, wie er seitens der Versammlung gefaßt worden. Schondorf sei im Verwaltungswege in allen Instanzen zurückgewiesen und habe denn auch den Prozeß gegen seinen Nachbar in 2 Instanzen verloren. Die Herren Görlitz, Steckner, C.-R. Riebeck, v. Radecke, halten den Antrag nicht für gerechtfertigt, da der Beschluß zu Recht bestehe, und es nicht Aufgabe der Versammlung sein könne, Privatrechte Einzelner zu vertreten; die Beschwerden Schondorfs seien aber im Verwaltungs- und Rechtswege als nichtig erwiesen; außerdem werde eine Aenderung der Verhältnisse jetzt kaum möglich sein. Der letztgenannte Herr macht außerdem noch Mittheilung aus den Acten der 2. Instanz, woraus hervorgeht, daß, da das bez. Terrain städtisches Eigenthum gewesen, und Schondorf nicht bewiesen habe, daß er Mitbesitzer sei, deshalb auch keinen Einspruch gegen den Verkauf habe erheben können. Der Antrag des Herrn Lowsky auf Uebergang zur Tagesordnung, weil es nicht Sache der Versammlung sein könne, die Privatrechte eines Adjacenten an jene Schlippe festzustellen, — wird schließlich angenommen.

Herr Rüffer referirt hierauf über die Rechnungslegung des Leihamtes aus den Jahren 1872 bis 1875, deren verspätete Vorlage aus der Ueberbürdung der Calculatur erklärt wird. Der Antrag des Correferenten Herrn Keil, für die Entnahme von Vorschüssen aus der Sparkasse für das Leihamt keine Provision zu erheben, wird abgelehnt. Die Rechnungen werden dechargirt.

Herr Steinhauf referirt über einen Antrag des Oeconomen Hoffmann, kl. Brauhausgasse, auf Entschädigung des von ihm zur Strafe abgetretenen Terrains zum Preise von 40 M. pro Qu.-Meter. Die Baucommission und der Magistrat haben den Preis auf 15 M., im Ganzen für 12,51 Qu.-Meter auf 188,55 M. festgestellt, und die Versammlung stimmt zu.

Endlich wird die Feststellung der Fluchtlinie auf einer größeren Strecke der Delitzscher Straße bei Gelegenheit eines Neubaues seitens des Oeconomen Haase, worüber Herr Steinhauf referirt, beantragt. Der Gegenstand stand nicht auf der Tagesordnung und kam zur Verhandlung, da er seitens des Magistrats als dringend empfohlen war. Herr Dr. Herzberg bittet, bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes die Beschlußfassung auf acht Tage zu verschieben, um Gelegenheit zu geben, Informationen einzuziehen. Die Versammlung erkennt die Dringlichkeit der Sache nicht an, und beschließt dem Herzberg'schen Antrage gemäß. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Vermischtes.

— [Den berliner Gesellschaftskreisen] droht ein Verlust eigener Art. Die „diplomatischen Essen" im Hause des bisherigen französischen Botschafters erfreuten sich hinsichtlich der daselbst gebotenen ausgiebigen kulinarischen Genüsse des besten Rufes und glaubt man Ursache zu haben, zu fürchten, daß der neuernannte Botschafter Saint Vallier in dieser Hinsicht weitgehende „Reformen" eintreten lassen wird, da er — Vegetarianer ist. Schade, daß das „Berl. Tagel." diese Notiz nicht früher veröffentlichte; sie hätte einen hübschen Gegensatz zu dem englischen „Confectioner" des Fürsten Bismarck abgegeben. Hoffentlich bleibt der Friede trotzdem gesichert.

— [Kostbare Ausstellungsobjecte] kamen am 15. d. M. im Industrie-Palaste zu Paris an. Es sind Diamanten und sonstige Juwelen, welche einen Werth von 25 bis 30 Millionen haben. Dieselben gehören theilweise der Prinzessin von Wales, theilweise dem indischen Schatz und wurden vorläufig in der großen Vorhalle der englischen Abtheilung übergeben.

— [„Zur Feier der Märztage" —] so lautete ein Aufruf zu einer socialdemokratischen Versammlung in Berlin, welchem etwa 5000 Personen Folge geleistet. Most wollte u. A. sprechen, aber 11¼ Uhr war derselbe noch nicht erschienen. Der die Versammlung überwachende Polizeilieutenant mag Geduld und Langmuth nicht zu seinen Hauptegenschaften zählen; denn als seinen Anordnungen nicht sofort Folge geleistet wurde, löste er die Versammlung auf. Im ersten Augenblick schien diese unerwartete Wendung die Anwesenden sprachlos zu machen, im nächsten brach ein Sturm des Unwillens los, desgleichen nicht oft erlebt sein dürfte. Bei alledem machte die Menge vorerst keine Anstalt, den Saal zu räumen, aber gleich nach dem Auflösungsbefehl tauchten plötzlich an allen Thüren und Fenstern, selbst im Saale, Schutzleute auf, die Helme schienen wie aus der Erde zu wachsen, als eine mächtige Baßstimme die „Arbeiter-Marseillaise" anstimmte und 5000 Kehlen stürmisch einfielen. Vor dem Saale gesellten sich berittene Schutzleute zu ihren Collegen zu Fuß, und Saal, Garten und Straßen, bis zur Hallschen Thorbrücke hin wurden energisch „gesäubert". Einige Verhaftungen fanden statt. Die Stimmung der „Aufgelösten" war übrigens bald eine beruhigtere geworden.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Amsterdam, 15. März. Nach dem Sturm und Regen, womit die Woche eröffnete, hat sich die Temperatur nach und kälter gestaltet; in den letzten acht Tagen hatten wir öfters Schnee und Hagel und Nachts leichten Frost. Weizen ohne Notirung. Roggen loco unverändert; neuer Petersburger ƒ 178. Mai behauptet ƒ 176.177; März und October geschäftslos. Neu gekündigt wurden heute 1850 Last, total bis jetzt 3975 Last. Rappsaat ohne Umsatz; April ƒ 433; Oct. ƒ 402 nom. werth. Leinsaat ruhig. Rüböl etwas fester; Cont. 41¼ (ƒ 44⅔/4); Mai ƒ 39⅛, ƒ 39.39⅛ (ƒ 41⅔); Herbst ƒ 38⅛, ƒ 38⅜ (ƒ 41⅓).

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag 22. März Vorm. 11 Uhr Militärgottesdienst Archid. Pianne. Abends 6 Uhr Passions-Predigt Oberpred. Saran.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. März.

Aufgeboten: Der Maler C. Hummel und W. Lehmann (Fleischergasse 27 und Kirchthor 5). Der Diener J. Löwner und A. Mundrich (gr. Brauhausgasse 18 und Wuchererstraße 64). Der Zimmermann L. Pasold und C. Hoffmann (Unterberg 5 und gr. Steinstraße 41). Der Schmidt W. Bruder und M. Stitz (Landwehrstraße 12 und Moritzkirchhof 9). Der Handarbeiter F. H. Barth und C. E. Grothe (Brachstedt und Hohen).

Eheschließungen: Der Handelsmann C. Höpner und A. Koch (Gestütr. 46). Der Kaufmann W. Pilz und H. Wernicke (Ackerstraße 1 und Nordhausen).

Geboren: Dem Handarb. R. Römer ein S. (Steg 9). Dem Handarb. C. Schacher ein S. (alter Markt 5). Dem Stellmacher Th. Deubel ein S. (Langeg. 2). Dem Feldwebel C. Klotz eine T. (Rannischstr. 10). Dem Böttcher A. Schmeil ein S. (Hirtengasse 6). Dem Eisendreher E. Brückner eine T. (kl. Brauhausg. 6). Eine unehel. T. (Moritzzwinger 8). Dem Handarb. C. Böckh ein S. (Fleischerg. 40). Dem Fleischermstr. E. Brandt eine T. (Hirtengasse 7). Dem Kaufm. C. Schuchardt eine T. (Bernburgerstraße 24). Dem Handarb. F. Tillack eine T. (gr. Sandberg 8). Dem Handarb. W. Renz eine T. (Breitestraße 34). Dem Zimmermann C. Hennig ein S. (Kapellengasse 7). Dem Klempner W. Spiller ein S. (Kuttelpforte 1). Dem Bahnmeister G. Freytag eine T. (Möglicherweg 7).

Gestorben: Des Maschinenwärter F. Nagel T. Frieda, 1 M. 18 T., Krämpfe (Taubeng. 15). Des Tischlermstr. L. Hagedorn T. Elise, 11 M. 7 T., Krämpfe (Steinweg 29). Des Schlosser E. Salzer Ehefrau Johanne Rosine geb. Ebert, 67 J. 6 M. 13 T., Altersschwäche (Schützengasse 10a). Der Zimmermeister Samuel August Taatz, 76 J. 8 M. 14 T., Altersschwäche (Mittelwache 2). Des Handelsmann O. Hundradt T., 11 T., Schwäche (Spitze 28). Amalie Donath, 58 J. 8 M. 9 T., Gehirnschlagflutz (Hospitalplatz 8). Der Schuhmachermstr. Karl Fleischmann, 75 J. 9 M. 27 T., Diekdarmkatarrh (Bockshörner 9).

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung des Communicationsweges von Trotha nach Giebichenstein wird der Verkehr auf demselben für Fuhrwerke bis auf Weiteres gesperrt und werden die letzteren angewiesen, die Angerstraße zu passiren.

Trotha, den 18. März 1878.

Der Amtsvorsteher.

Eine größere fremdliche **Wohnung** steht sofort oder 1. April zu vermiethen. **Rob. Zeising**, Kunst- und Handelsgärtner, Reilsstraße 29a.

Mauergasse 1, am Waisenhause, eine herrsch. Wohnung von 6 heizb. Piecen zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

Leipzigerstraße 56 (Ecke des Leipziger Platzes) ist die Bel-Etage per 1. Juli, sowie die Mansardenwohnung p. sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst II. Etage.

Eine **Parterre-Wohnung**, 2 St., K., K. mit allem Zubehör, sofort oder 1. April zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Eine herrschaftl. Wohnung in der Nähe der Bahn zum Preise von 180 Thalern zum 1. April zu vermiethen. Näheres in der Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., gr. Ulrichsstraße 61, I.

Wohnungen à 360 und 300 Mark, sowie große Kellerräume per 1. April zu verm. Näheres Mühlgraben 1.

Ein **Logis**, 2 Stuben, K., K. nebst Zubehör, Preis 70 ℳ, 1. April zu vermieth. Martinsgasse 7, Hinterh., 2 Tr.

Neue Promenade 14, I.
sind 2 geräumige **Zimmer**, auch für Comptoir passend, möblirt, zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör wird von ruhigen Leuten per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** sub **N. M. # 2690** abzugeben.

Eine Wohnung mit Werkstatt ist z. 1. April zu vermiethen Giebichenstein, Burgstraße 3.

2 Stub., 2 Kam. u. Küche z. 1. April zu beziehen **Trödel 12.**

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche u. Zub. ist zu vermiethen und zum 1. Juli oder auch früher zu beziehen. Näh. in der Exped. d. Ztg. [457]

Georgstraße 1 ist besonderer Umstände halber eine Wohnung für 52 Thlr. z. 1. April zu vermiethen.

1 oder 2 möblirte Zimmer (mit Pianino) zum 1. April zu vermiethen **Moritzzwinger 10**, 3 Tr.

Möbl. Wohnung an einen Herrn od. Dame zu verm. Bockshörner 9, 1 Tr. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung

Ein junger **Mann** zu kleineren Reisen wird gesucht, Fachkenntnisse nicht erforderlich. Adresse **A. 100** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verh. und ledige **Hofmeister** mit gut. Zeugn. wünschen als solche oder als **Aufseher** Stellen.

Mädchen mit gut. Attesten suchen 1. April Stellen durch

Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Ein gewandter **Kellner** mit Sprachkenntniß sucht in Halle oder dessen Nähe baldigst Stellung in einem Hotel I. Ranges oder f. Restaurant. Gefl. Offerten **sub S. 2884** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.**, Halle a/S., erbeten.

Ein junger Mann ohne **Familie** sucht Stellung als **Diener, Portier oder Lohndiener.**

Zu erfragen **Giebichenstein, Triftstraße 34.** Derselbe war schon als Diener in **adlichen Häusern.**

Ein unverheirateter zuverlässiger **Kutscher** findet sofort Stellung bei **Dr. Fielitz**, Lauchstädt.

2 Knaben rechtl. Eltern, die nächste Ostern die Schule verlassen, finden in meinem Comptoir als Schreiber Stelle. Herr **Binneweiß**, Halle a/S., große Märkerstraße 18.

Zwei Burschen aus anständiger Familie, von auswärts, welche Lust haben Kellner zu werden, können sich melden

Halle a/S. **Freimaurerloge.**

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie wird in einem Leder-Geschäft, kann auch mit Materialwaaren-Geschäft verbunden sein, eine Lehrlingsstelle gewünscht. Gefl. Offert. mit Angabe der Bedingungen bittet man an die Exped. der Saale-Zeitung unter **P. P. # 254** gelangen zu lassen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-** und **Producten-Geschäft** suche Ostern c. einen **Lehrling** aus achtbarer Familie.

Clausfeld.

C. Staffelstein Nachf.

Für mein **Colonialwaaren-, Destillations-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** suche einen **Lehrling.**

Halle a/S. August Fiedler.

Ich suche unter günstigen Bedingungen und bei guter Behandlung einen **Lehrburschen.**

Wilhelm Albrecht, Handelsgärtner. Tollwitz b. Dürrenberg, d. 18. März 1878.

Ein junger Mensch, 16—17 Jahre, als Hausknecht gesucht Bahnhofsstraße 8.

2. Mamsell

zur Hülfe in der Milch- u. Hauswirthschaft sucht bei 200 Mark Gehalt und freier Station

Das Rittergut Trebnitz.

Junge **Mädchen**, die nähen gelernt und die feinere Schneiderei erlernen wollen, können sich melden

Barfüßerstraße 6a, part.

Ein gut empfohlenes **Mädchen**, im Nähen und Plätten geübt, sucht womöglich auf dem Lande bei christlicher Herrschaft Dienst. Gefl. Offert. unter P. S. # 2686 an **J. Barck & Co.**, Halle a/S., erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, findet unentgeldlich Stellung.

Restaurant „Prinz Carl".

Ein junges anständiges **Mädchen wünscht bis zum 1. April in irgend einem Geschäft Stelle.**

Reflectanten wollen sich gefl. melden bei Frau **Beyer**, Berggasse 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780320024/fragment/page=0001

Die städtische Bürgerschule

beginnt das neue Schuljahr **Montag den 1. April cr.,** deshalb bitte ich, die Kinder, welche obige Lehranstalt vom gedachten Termine ab besuchen sollen, in den **Vormittagsstunden des 25. und 26. d. Mts.** unter Vorlegung des Impfscheines gefälligst bei mir anmelden zu wollen.

Halle, den 16. März 1878. **Scharlach,** Schuldirector.

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur **A. J. Hagelberg**'schen Concursmasse gehörigen Lagers von **Leinen-, Wollen- u. Baumwollwaaren** wird **Vormittags von 9 bis 12 u. Nachmitt. von 3 bis 6 Uhr im Geschäftslocal Schülershof 22** (am Markt) fortgesetzt. Namentlich sind noch **Herrenröcke** in allen Größen, **Knaben-Jaquetts** und **Hosen, weiße** und **blauleinene Arbeitshemden** zu **billigen Preisen** vorhanden.

Bernh. Schmidt,
Masseverwalter.

Die Wein- u. Delicatessen-Handlung

von

Ferd. Rummel & Co. Leipz. Str. 98

empfiehlt zum bevorstehenden **Kaisers-Geburtstage** ihre anerkannt vorzüglichen **Weine** sehr preiswerth, sowie sämmtl. **Delicatessen** der Saison.

Heute frisch eingetroffen: Holländische Karpfen, grüne Heringe. Täglich frische Kieler Fettbücklinge, Sprotten.

Ferd. Rummel & Co.

Die nach Berliner Art eingerichtete

Chem. Wäscherei

verbunden mit

Lyoner Seidenfärberei, Kunstfärberei und Druckerei

empfiehlt sich zur Frühjahrs-Saison für alle in dies Fach schlagende Arbeiten.

NB. Solide Preise, prompte Ausführung. Proben gern zu Diensten.

Carl Schroedter,
große Steinstraße Nr. 10.

Ich erlaube mir hochgeehrte Herrschaften aufmerksam zu machen, daß ich den alleinigen Verkauf des so berühmt gewordenen

Lauffer'schen Kitzinger Bieres

von **Th. Ehemann** in **Kitzingen a/M.** übernommen habe und bitte, das dem früheren Herrn Depositär geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Halle a/S., den 19. März 1878.

Julius Bönicke, Flaschenbier-Depôt,
Wilhelmsstraße 9.

Delicaten Sauerkohl bei Ed. Schulze.

Garten-Anlagen,

mit deren Ausführung ich seit 20 Jahren sowohl in weiterer Umgegend als auch hier beauftragt zu werden die Ehre habe, worüber die besten Referenzen zu Diensten stehen, werden in jedem Größenverhältniß und Style — vom großen Park bis zum kleinen Hausgarten — sachgemäß und geschmackvoll unter möglichster Berücksichtigung privater Wünsche von mir hergestellt, die hierzu nöthigen Vorarbeiten, als Vermessungen, Nivellements, Erdarbeiten 2c. übernommen, sowie die Pläne (Zeichnungen) geliefert.

H. Pressel,
Kunst- u. Handelsgärtner in Nordhausen.

Am heutigen Tage übernahm ich das

„Restaurant Victoria"

Kühle Brunnengasse.

Selbiges ist vollständig neu restaurirt und empfehle ich die Localitäten zur fleißigen Benutzung. Es wird mein Bestreben sein, den mich Beehrenden stets mit **guten Speisen und Getränken** aufzuwarten. Gleichzeitig empfehle **jeden Morgen kräftige Bouillon, täglich Stammessen à 30 Pf. Mittagstisch 75 Pf. Reichhaltige Speisekarte. F. Biere u. Weine. 3 französische Billards.**

A. W. Günther, früher im „Kaisergarten".

Neues Theater.

Mittwoch den 20. März 1878

Concert

der berühmten Tyroler National-Concertsänger-Gesellschaft
Hans Lechner aus dem Innthale.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Familienbillets, 3 Stück 1 Mk., sind vorher in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper** und beim Kaufmann Herrn **Spierling,** Leipzigerstraße, zu haben.

Krieger-Verein zu Halle a/S.

Freitag den 22. März von Abends 7 Uhr ab zur Feier von Königs-Geburtstag Unterhaltung im Vereinslocale, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand: **Fischer.**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Freitag den 22. März cr. Abends 8 Uhr

zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers

BALL im „Rosenthal."

Eintrittskarten sind im Local bei Herrn **Wunsch** zu haben.

Lüderitz, Vorsitzender.

Hallescher Theater-Verein.

Wegen plötzlicher Verhinderung des Herrn Prof. Dr. Gosche muss der für Mittwoch den 20. d. Mts. angekündigte Vortrag im „Neuen Theater" aufgeschoben werden.

Das provisorische Comité.

Lehrerverein Halle und Umgegend.

Generalversammlung: Sonnabend den 23. März Nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Zum Gambrinus".

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß für die am Schlusse des vorigen Jahres ausgeschiedenen Mitglieder der unterzeichneten Handelskammer die Herren Spritfabrikant **Ernst,** Mühlenbesitzer **Jung,** Commerzien-Rath **Niebeck,** Bankier **Steckner** in Halle, Kaufmann **Bartenstein** in Naumburg, Fabrikant **Tyllfetter** in Eilenburg, Oberamtmann **Spielberg** in Wolfsried bei Eisleben, Fabrikbesitzer **Knabe** in Freiburg a/U. neu, resp. wiedergewählt sind.

Für die Deckung des etatsmäßigen Kostenaufwandes der Kammer pro 1878 (der Etat balancirt mit 12,700 Mk. in Einnahme und Ausgabe) ist ein Zuschlag zu der Gewerbesteuer vom Handel von 9% beschlossen und die Erhebung der Beiträge laut demgemäß aufgestellter Heberolle von der Königlichen Regierung zu Merseburg angeordnet worden.

Halle a/S., den 12. März 1878.

Die Handelskammer.
Werther. Bethcke.

Ein neuerbautes Haus

inmitten der Stadt steht sofort mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [454]

Wegzugshalber ist ein **Haus** in einer nahe an der Bahn liegenden Stadt, zwei Stunden von Halle, in bester Lage, passend für jedes Geschäft, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [456]

Einige **Grundstücke,** zu Geschäft passend, Mitte der Stadt, sind preiswerth zu verkaufen durch Frau **Beyer,** Berggasse 2.

In einem großen Dorfe, 2 St. von Halle, Nähe der Bahn, ist eine

Bäckerei

mit Victualiengeschäft, beides für 2400 M. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Eine gut rentirende

Gastwirthschaft

mit **Tanzsaal** ist sofort zu verkaufen durch Frau **Beyer,** Berggasse 2.

Zur Gärtnerei und Gemüsebau

sind gegen 4 Morgen gediungtes gutes **Feld** und ein ziemlich großer **Garten,** auf Wunsch mit Wohnung, nahe bei Halle a/S., sofort zu verpachten. Näh. **kleine Steinstraße 4,** part., von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Erfindung,

welche in einer Maschine besteht, worauf Patent nachgesucht ist, wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 2000 M. gesucht. Zu der Herstellung der Maschinen ist kein Dampf und wenig Räumlichkeit erforderlich und kann die Maschine im Gang besehen werden.

F. Kirsten, Mühlweg 30.

Echtes deutsches Lederfett,

welches das Leder wasserdicht und geschmeidig macht, ist zu haben bei **Carl Cario, Leipzigerstr. 15.**

Victoria-Erbsen

zur Saat hat zu verkaufen das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

Offerte f. sichere Geldanlage.

Per 1. April oder 1. Julius a. c. werden auf ein Grundstück im Werthe von über 7000 M. bei pränumerando Zinszahlung als 2. Hypothek **2400 M.** gesucht.

Andernfalls 3600 M. als einzige resp. erste Hypothek.

Feuerversicherung 4500 M.

Offerten unter **A. H. 2699** an **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden zum 1. Juli d. Js. **2800 M.** zur alleinigen Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verbeten. Feuerkasse 4000 M. Offerten bittet man niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung unter **A. H. 255.**

Särge von allen Größen hält stets vorräthig bei vorkommenden Fällen.

G. Leirich, Tischlermeister, Schmeerstraße 24 u. Zapfenstraßenecke.

2 alte **Eisenbahnschienen,** 2 M. u. 3 M. lang u. 13 Cm. hoch, sind billig zu verk. **Schnabel,** Karlsstraße 10.

Ein kleiner **Ambos** mit rundem Horn für einen Böttcher wird zu kaufen gesucht

Leipzigerstraße 6. Scheibe.

Illuminationslaternen

empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, 32. Breitestr. 32.

Zu Hochzeits-

und **Festgeschenken** empfiehlt billigst in großer Auswahl

Geschenkliteratur,
Classiker, Prachtwerke, musikalische Classiker in Origin.-Einbänden.

= Kochbücher =

ff. Oeldruckbilder

in eleg. Barokrahmen, **Büsten, Figuren** 2c., waschbar.

Emaille-Bilder.

Max Köstler, Poststr. 10.

Bei **J. Fricke** in Halle erschien soeben:

Die **Partei** der **positiven Union,** ihr Ursprung und ihr Ziel. 50 ₰.

Gründlicher Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie Weißnähen, Stricken u. Stickerei wird ertheilt von

C. Wagener,
Brüderstraße 15, im Hof, 1 Treppe.

Das Putzzuch zu erlernen, suchen einige junge **Mädchen.**

Barfüßerstraße 6a, part.

Ostereier

in Zucker und Chocolade
in vielen Größen.

Englische Bisquite u. Waffeln

von **Huntley & Palmers**
in Reading
und **Gebrüder Thiele**
in Berlin
in großen und kleinen Originalkasten
bei

A. Krantz,
gr. Steinstr. 11.

ff. Schmelz-Butter, Emmenth. Schweizer- und Sahnenkäse,
reife Waare, empfiehlt

F. C. Vogel,
gr. Ulrichsstr. 4.

Ausschuss-Cigarren,

25 Stück 50 Pfg.,
empfiehlt

Otto Sievert,
gr. Ulrichsstr. 34 (Promenad.-Ecke).

Seife.

Alle Sorten Waschseife in bester trockener Waare empfiehlt

Otto Sievert,
gr. Ulrichsstr. 34 (Promenad.-Ecke).

Ausschuss-Cigarren

25 Stück 50 ₰, bei

Richard Fuss.

Wegen Umzug verkaufe Sophas, Matratzen und Möbel zu billigsten Preisen.

Fink, Tapezierer, Fleischerg. 2.

Kleiderschrank verk. Schülersb. 1, I.

Hundewagen zu verk. Landwehrstraße 18.

Schöner gelber **Gartenkies** ist zu verkaufen.

Sandgrube Dom. Granau bei Halle a/S.

Zwiebeln in schöner Waare
Klausthorvorstadt 14, II.

Ein brauner

Hengst,

lammfromm, zu verkaufen bei

E. Böhme, Cönnern.

Ein kleines Pferd mit Geschirr und kl. Wagen ist billig zu verkaufen „Gasthof z. Schwan", Halle a/S.

3 halbjähr. **Schweine** verk. Holzplatz 5.

Ich warne Jeden, meinem Mann etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Frau **Lieding,** Giebichenstein.

Verloren.

Am Sonnabend früh ist ein Packet, enth. 7 St. Feilen, sämmtlich H. G. gezeichnet, in der Königsstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Merseburgerstraße 22.

Zu Hochzeiten

bietet mein Lager die **größte Auswahl** von **eleganten** und **nützlichen Präsenten** in

Silber sowie auch **Alfénide**

von **3 Mark** an bis zu **1000 Mark:**

Tafelaufsätze, Zuckerdosen und **Schaalen, Weinkühler, Menagen, Arm- u. Tafelleuchter, Fruchtkörbe, Serviettenbänder, Dessertmesser** u. s. w. **Suppenlöffel, Gemüselöffel, Esslöffel, Kaffeelöffel** jeder Art im **Einzelnen** und **Dutzenden.**

Wilh. Körner
Obere Leipzigerstr. 33
(nahe am Thurm)
Fabrik f. Gold- u. Silberwaaren.

Strohhutwäsche

Rud. Sachs & Co.,
Hutfabr. gr. Ulrichsstr. 55.

Patent-Hosenschoner.

Dieselben verhindern das Abtreten der Hosen und schützen letztere bei schlechtem Wetter vor Naßwerden.

Preis pro Paar mit Schäfen und Anweisung R.-Mk. 1.

Berliner Schuh- u. Stiefel-Bazar,
15. Leipzigerstraße 15.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 20. März 1878.
Vorstellung im Abonnement.

Der Sonnenwendhof.

Volksschauspiel in 5 Acten von G. H. Mosenthal.

Schauspielpreise.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 21. März 1878.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum Benefiz

für Fräulein

Anna Gumtau.

Der Freischütz.

Oper in 3 Acten von C. M. v. Weber.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ergebenst ein.

Anna Gumtau.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 20. d. Mts.

Grosses Concert

unter Leitung des Capellmeisters
P. Hettele.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 ₰.

Nesse's Restaurant

Poststraße.

Heute Mittwoch

Schach-Abend,

wozu alle Freunde des **Schachspiels** hierdurch eingeladen werden.

Gleichzeitig empfehle

Pökelknochen
mit Sauerkohl und Meerrettig.
ff. Lager- u. Bairisch Bier
Brauerei **Ed. Barth** in Culmbach).

Richter's Restaurant,

Giebichenstein, Trothaerstr. 21.

Mittwoch **Bockbierfest.**

Speckkuchen.
Musikal. Unterhaltung.

Ball des Gesangvereins

findet Freitag den 22. März Abends 7 Uhr in **Riese's Gesellschaftshaus** in Giebichenstein statt. — Karten sind daselbst und bei Herrn **Schmidt,** gr. Ulrichsstr. 11, zu haben.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 20. März **keine** Uebung.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.

Heute Dienstag Vormittag starb nach kurzem, aber schwerem Leiden unser liebes **Lieschen** im Alter von 5 Mon. 8 Tagen. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

M. Weickardt und Frau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780320024/fragment/page=0002